

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Grimminghof.

Das Wirtshaus in Adlstätten ist erbaut aus den Trümmern des Grimminghofes. Das war das Schloß der Frau von Grimming, die ein gar strenges Regiment geführt hatte. Zur Strafe mußte sie nach ihrem Tod umgehen. Schier jeden Abend fuhr die Tote auf einem von vier Schimmeln gezogenen Wagen in rasender Eile durch das Dorf. Überall schloß man bei diesem Lärm die Fensterläden: „Hörcht, jezt kommt die Grimmingfrau!“ Beim Abbruch der Schloßruine fanden die Handwerksleute einen schweren Koffer. Als sie ihn neugierig öffneten, war nur lauter Mörtel drin. Enttäuscht und zornig warfen sie das Zeug über die Burgmauer. Beim Auffallen sahen sie aber, daß der Inhalt aus lauter Gold und Silber bestand. Eiligst stiegen sie den Graben hinunter, konnten aber nicht das Gerinste mehr finden.

Geisterprozession.

Im Bericht über den großen Bergsturz am Salzburger Mönchsberg am 16. Juni 1669, der so viele Opfer forderte, heißt es am Schluß: „Ferner ist zu Lauffen, 3 Meil Weges von hier, auch etwas Klägliches fürgegangen. Es ist nämlich 8 Nächte nacheinander eine Leich-Prozession gesehen worden von lauter Geistern, welche mit langen schwarzen Mänteln bekleidet gewesen und ohne Unterlaß geklaget und gemeinet. Solches Spektakel haben über hundert Personen gesehen, die sich an die Fenster gemachet, welche hierüber heftig erschrocken und es ihren Verwandten so beweglich beygebracht, daß jeko der meiste Theil sich nicht wil trösten lassen“.

Oberlehrer Josef Brunhuber †

Am Dreikönigstag 1936 starb Oberlehrer Josef Brunhuber, seit 1912 in Elbach als Lehrer, Organist und treuer Helfer der Gemeinde Hundham tätig, die ihn zum Ehrenbürger ernannte. Mit seinem Hinscheiden verliert das Leizachtal den besten Kenner seiner Geschichte, die altbayerische Heimatforschung einen ihrer eifrigsten und erfolgreichsten Vertreter. Mit Land und Leuten aufs engste verwachsen und keine mühsame Kleinarbeit in den Archiven scheuend, entfaltete Brunhuber neben seiner Lehrtätigkeit ein reiches schriftstellerisches Wirken

auf d
Holzol
lichen
„Zur
30lli
Kult
schrieb
tal“
heima
Heima
„Bü d
gern

T

nene
der ver
bachan
ausgef
geschri
Liebe
ist abe
sich h
Für d
ern, W
bauern
Vorarl
Seiten
über i
von Z
Wirtsch
überfic
Brunh
wer se
Anjum
„Chron
scheide
selbst
Leizach
Brunh